C/2024/1947

7.3.2024

Veröffentlichung einer Mitteilung über die Genehmigung einer Standardänderung der Produktspezifikation eines Namens im Weinsektor gemäß Artikel 17 Absätze 2 und 3 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/33 der Kommission

(C/2024/1947)

Die Veröffentlichung der vorliegenden Mitteilung erfolgt gemäß Artikel 17 Absatz 5 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/33 der Kommission ([1]).

MITTEILUNG ÜBER DIE GENEHMIGUNG EINER STANDARDÄNDERUNG

„Vaucluse“

PGI-FR-A1209-AM02

Datum der Mitteilung: 7.12.2023

BESCHREIBUNG UND BEGRÜNDUNG DER GENEHMIGTEN ÄNDERUNG

1. **Erträge**

In Kapitel I der Produktspezifikation – Punkt VI „Erträge“ wird der Höchstertrag von Rot- und Roséweinen von 120 hl/ha auf 100 hl/ha gesenkt.

Hiermit werden die Konsequenzen aus den Auswirkungen des Klimawandels auf die Weinerzeugung in der Region gezogen. Die in den Produktspezifikationen angegebenen Höchsterträge entsprechen nicht mehr den erreichten Erträgen vor Ort, die angesichts der Dürren, einer der häufigsten Auswirkungen des Klimawandels in dieser Region Südostfrankreichs, geringer ausfallen. Die Erzeugergemeinschaft wollte den Ertrag der Reben an die Gegebenheiten vor Ort anpassen, um deren Qualität zu gewährleisten.

Diese Ertragsänderung wirkt sich unter dem Punkt „Weinbereitungsverfahren – Höchsterträge“ auf das Einzige Dokument aus.

2. **Zuständige Kontrollbehörde**

Kapitel III der Produktspezifikation wird geändert, um den Abschnitt „Zuständige Kontrollbehörde“ zu vereinfachen und zu präzisieren, dass die Kontrolle der Einhaltung der Produktspezifikation auf der Grundlage eines genehmigten Kontrollplans und von einer dritten Stelle durchgeführt wird, die im Auftrag des INAO (*Institut national de l'origine et de la qualité*, französisches Institut für Ursprung und Qualität) Garantien für Kompetenz, Unparteilichkeit und Unabhängigkeit bietet.

Das Einzige Dokument bleibt von dieser Vereinfachung unberührt.

EINZIGES DOKUMENT

1. **Name(n)**

Vaucluse

2. **Art der geografischen Angabe**

g.g.A. – geschützte geografische Angabe

3. **Kategorien von Weinbauerzeugnissen**

1. Wein

4. **Beschreibung des Weines/der Weine**

Organoleptische und analytische Beschreibung der Weine

([1]) ABl. L 9 vom 11.1.2019, S. 2.

KURZBESCHREIBUNG

Die geschützte geografische Angabe „Vaucluse“ ist stillen Rot-, Rosé- und Weißweinen vorbehalten.

Die Rotweine sind Verschnittweine aus verschiedenen Rebsorten. Die Basis dieser Weine bilden die Rebsorten Grenache N, Syrah N, Merlot N und Cabernet Sauvignon N, und gemeinsam sind ihnen Aromen von schwarzen Beeren und Gewürzen, Anklänge von Leder und Bitterschokolade und sogar pfeffrige Noten. Ihr Farbspektrum reicht von rubinrot bis tief granatrot mit violettroten Farbreflexen.

Die Grundlage für die im Allgemeinen hell-lachsfarbenen Roséweine bilden Rebsorten wie Grenache N oder Cinsault N, aus denen sich Weine mit Aromen roter Früchte herstellen lassen.

Charakteristisch für die häufig aus der Sorte Chardonnay B gekelterten Weißweine sind Lebhaftigkeit und Mineralität sowie Noten von Apfel oder Lindenblüten. Sie sind von einer blassgelben Farbe mit grünlichen Reflexen oder goldglänzend und klar.

Weine mit der geschützten geografischen Angabe „Vaucluse“ müssen – neben einem vorhandenen Alkoholgehalt von mindestens 9 % vol – für den Gesamtalkoholgehalt, den Gesamtsäuregehalt, den Gehalt an flüchtiger Säure und den Gehalt an Gesamtschwefeldioxid Schwellen- bzw. Grenzwerte aufweisen, die den in den Gemeinschaftsvorschriften festgelegten Werten entsprechen.

Allgemeine Analysemerkmale	
Maximaler Gesamtalkoholgehalt (in % vol)	
Minimaler vorhandener Alkoholgehalt (in % vol)	9
Mindestgesamtsäure	in Milliäquivalent pro Liter
Maximaler Gehalt an flüchtiger Säure (in Milliäquivalent pro Liter)	
Höchstgehalt an Schwefeldioxid (in mg/l)	

5. **Weinbereitungsverfahren**

5.1. *Spezifische önologische Verfahren*

1.

Spezifisches önologisches Verfahren

Die Weine müssen hinsichtlich der önologischen Verfahren sämtliche auf Unionsebene geltenden und sich aus dem *Code rural et de la pêche maritime* (französisches Gesetzbuch für Landwirtschaft und Seefischerei) ergebenden Verpflichtungen erfüllen.

5.2. *Höchsterträge*

1. Ertrag Weißweine

120 Hektoliter je Hektar

2. Ertrag Rot- und Roséweine

100 Hektoliter je Hektar

6. **Abgegrenztes geografisches Gebiet**

Traubenlese, Weinbereitung und Ausbau der Weine mit der geschützten geografischen Angabe „Vaucluse“ erfolgen im Departement Vaucluse.

7. **Keltertraubensorte(n)**

Abondant B

Abouriou B

Alicante Henri Bouschet N

Aligoté B

Alphonse Lavallée N

Altesse B

Aléatico N

Aramon N

Aramon blanc B

Aramon gris G

Aranel B

Arbane B

Arinarnoa N

Arriloba B

Arrouya N

Arrufiac B - Arrufiat

Artaban N

Assyrtiko B

Aubin B

Aubin vert B

Aubun N - Murescola

Auxerrois B

Bachet N

Barbaroux Rs

Baroque B

Biancu Gentile B

Blanc Dame B

Bouchalès N

Bouillet N

Bouquettraube B

Bourboulenc B - Doucillon blanc

Brachet N - Braquet

Brun Fourca N

Brun argenté N - Vaccarèse

Béclan N - Petit Béclan

Béquignol N

Cabernet blanc B

Cabernet cortis N

Cabernet franc N

Cabernet Sauvignon N

Caladoc N

Calitor N

Camaralet B

Carcajolo N

Carcajolo blanc B

Cardinal Rg

Carignan N

Carignan blanc B

Carmenère N

Castets N

Chardonnay B

Chasan B

Chasselas B

Chasselas rose Rs

Chatus N

Chenanson N

Chenin B

Cinsault N - Cinsault

Clairette B

Clairette rose Rs

Clarin B

Claverie B

Codivarta B

Colombard B

Corbeau N - Douce noire

Cot N - Malbec

Counoise N

Courbu B - Gros Courbu

Courbu noir N

Couston N

Crouchen B - Cruchen

César N

Danlas B

Duras N

Durif N

Egiodola N

Ekigaïna N

Elbling B

Etraire de la Dui N

Feunate N

Floreal B

Folignan B

Folle blanche B

Franc noir de Haute-Saône N

Fuella nera N

Furmint B

Gamaret

Gamay Fréaux N

Gamay N

Gamay de Bouze N

Gamay de Chaudenay N

Ganson N

Gascon N

Genovèse B

Gewürztraminer Rs

Goldriesling B

Gouget N

Graisse B

Gramon N

Grassen N - Grassenc

Grenache N

Grenache blanc B

Grenache gris G

Gringet B

Grolleau N

Grolleau gris G

Gros Manseng B

Gros vert B

Jacquère B

Joubertin

Jurançon blanc B

Jurançon noir N - Dame noire

Knipperlé B

Lauzet B

Len de l'El B - Loin de l'Oeil

Liliorila B

Listan B - Palomino

Lival N

Lledoner pelut N

Macabeu B - Macabeo

Mancin N

Manseng noir N

Marsanne B

Marselan N

Mauzac B

Mauzac rose Rs

Mayorquin B

Melon B

Merlot N

Merlot blanc B

Meslier Saint-François B - Gros Meslier

Meunier N

Milgranet N

Molette B

Mollard N

Monarch N

Mondeuse N

Mondeuse blanche B

Monerac N

Montils B

Morrastel N - Minustellu, Graciano

Mourvaison N

Mourvèdre N - Monastrell

Mouyssaguès

Muresconu N - Morescono

Muscadelle B

Muscardin N

Muscaris B

Muscat Ottonel B - Muscat, Moscato

Muscat cendré B - Muscat, Moscato

Muscat d'Alexandrie B - Muscat, Moscato

Muscat de Hambourg N - Muscat, Moscato

Muscat à petits grains blancs B (Gelber Muskateller) - Muscat, Moscato

Muscat à petits grains roses Rs (Rosenmuskateller) - Muscat, Moscato

Muscat à petits grains rouges Rg (Roter Muskateller) - Muscat, Moscato

Mérille N

Müller-Thurgau B

Nebbiolo N

Nielluccio N - Nielluciu

Noir Fleurien N

Négret de Banhars N

Négrette N

Ondenc B

Orbois B

Pagadebiti B

Pascal B

Perdea B

Persan N

Petit Courbu B

Petit Manseng B

Petit Meslier B

Petit Verdot N

Picardan B - Araignan

Pineau d'Aunis N

Pinot blanc B

Pinot gris G

Pinot noir N

Pinotage N

Piquepoul blanc B

Piquepoul gris G

Piquepoul noir N

Plant de Brunel N

Plant droit N - Espanenc

Portan N

Portugais bleu N

Poulsard N - Ploussard

Prior N

Prunelard N

Précoce Bousquet B

Précoce de Malingre B

Raffiat de Moncade B

Ribol N

Riesling B

Riminèse B

Rivairenc N - Aspiran noir

Rivairenc blanc B - Aspiran blanc

Rivairenc gris G - Aspiran gris

Romorantin B - Danery

Rosé du Var Rs

Roublot B

Roussanne B

Roussette d'Ayze B

Sacy B

Saint Côme B

Saint-Macaire N

Saint-Pierre doré B

Sauvignon B - Sauvignon blanc

Sauvignon gris G - Fié gris

Savagnin blanc B

Savagnin rose Rs

Sciaccarello N

Segalin N

Select B

Semebat N

Semillon B

Servanin N

Soreli B

Souvignier gris Rs

Sylvaner B

Syrah N - Shiraz

Tannat N

Tempranillo N

Terret blanc B

Terret gris G

Terret noir N

Tibouren N

Tourbat B

Tressot N

Trousseau N

Téoulier N

Ugni blanc B

Valdiguié N

Velteliner rouge précoce Rs

Verdejo B

Verdesse B

Vermentino B - Rolle

Vidoc N

Viognier B

Voltis B

Xinomavro N

8. **Beschreibung des Zusammenhangs bzw. der Zusammenhänge**

8.1. *Besonderheit des geografischen Gebiets*

Das Departement Vaucluse, das sich am linken Rhône-Ufer südlich der Rhône-Achse erstreckt und auf das der Name der g. g. A. „Vaucluse“ zurückgeht, gehört zur Region Provence-Alpes-Côte d'Azur im Südosten Frankreichs. Es grenzt an die Departements Gard (im Westen), Ardèche (im Nordwesten), Drôme (im Norden), Alpes-de-Haute-Provence (im Osten), Var (mit einer äußerst kurzen gemeinsamen Grenze) und Bouches-du-Rhône (im Süden).

Bei den administrativen Grenzen des Departements Vaucluse handelt es sich meist um natürliche Grenzen, die etwa durch die Rhône im Westen (von der Stadt Bollène im Norden bis zum Zusammenfluss mit der Durance im Süden), den Fluss Calavon im Osten und die Flüsse Toulourenc und Aigues im Norden gebildet werden. Andere Grenzen sind festgelegt worden oder historisch bedingt (so ist beispielsweise der Kanton Valréas eine Exklave des Departements Vaucluse und wird vom angrenzenden Departement Drôme umschlossen).

Das Departement ist geprägt durch den starken Kontrast zwischen zwei Arten von Naturregionen, nämlich Ebenen und umgebenden Bergreliefs.

Die Ebenen (ca. 45 % des Departements) liegen hauptsächlich im westlichen Teil. Die größte von ihnen ist die Ebene des Comtat Venaissin, die im weiteren Sinne die Schwemmlandebene der Rhône, die Ebenen von Orange und die Schwemmlandebenen des unteren Durance-Tals umfasst. Daran anschließend erstrecken sich weitere Verzweigungen wie die Schwemmlandebenen der Durance (von Cavaillon bis Pont-de-Mirabeau), das untere Calavon-Tal (von Beaumettes flussabwärts) sowie die mittleren Täler der Flüsse Aigues und Ouvèze.

Die Bergreliefs werden im Norden bzw. Nordosten des Departements vom Mont Ventoux (1 909 m) dominiert, der Teil einer in West-Ost-Richtung verlaufenden Kammlinie ist. Der Südhang dieses „Giganten“ geht in das Plateau von Albion bzw. von Saint-Christol (mit einer Höhe von 600 bis 1 200 m) über, welches im Süden durch das Bergmassiv der Monts de Vaucluse (höchster Gipfel: 1 256 m) begrenzt wird. Am weitesten im Süden, südlich des Beckens von Apt, liegt die Gebirgskette des Luberon, deren höchster Berg 1 125 m hoch ist.

Die Übergänge zwischen Ebenen und Bergen werden von meist felsigen Reliefs gebildet, die aus den Ebenen hervortreten und die topografischen Kontraste der Gegend betonen. Sehr bemerkenswert ist beispielsweise das Massiv von Suzette mit den Bergkämmen Dentelles de Montmirail (durchschnittliche Höhe: 500 m).

Geologisch überwiegen Böden sedimentären Ursprungs, die von der Trias bis zum Quartär terrassenförmig ansteigen. Eine sehr marginale Ausnahme (im Luberon) geht auf das Vorhandensein von Lherzolit zurück, einem durch endogene Prozesse entstandenen Basisgestein vulkanischen Ursprungs.

Das Departement umfasst zwei große und sehr unterschiedlich geprägte geologische Gebiete: den Korridor der Rhône mit seinen zahlreichen Ebenen und – im Osten – die subalpine Provence, die aus Höhenlagen wie dem Mont Ventoux, dem Lure-Gebirge, den Plateaus von Albion und Saint-Christol, den Monts de Vaucluse und dem Luberon-Massiv besteht. Durch den Mistral ist es im Rhône-Korridor äußerst windig, wodurch Pflanzen sehr gut vor Echtem und Falschem Mehltau geschützt sind. Überwiegend findet man hier jüngere oder ältere alluviale Ablagerungen aus der Rhône und dem Unterlauf der Durance und sowie deren Nebenflüssen (Lez, Aigues, Ouvèze, Sorgues, Calavon). Im subalpinen Gebiet dominieren eine Reihe sehr mächtiger Kalksteinfelsen, von denen eine besondere Fazies, der urgonische Kalkstein, eine wichtige morphologische, tektonische und hydrogeologische Rolle spielt. Die subalpine Provence bewahrt die Reben vor Wasserknappheit und wartet zudem mit förderlichen Temperaturschwankungen auf.

Aufgrund seiner geografischen Lage wird das Departement Vaucluse von drei der vier großen Klimazonen Frankreichs beeinflusst: im Süden durch das Mittelmeerklima, im Nordosten durch das Bergklima (Monts de Vaucluse und Baronnies-Massiv) und – geringfügig – im Nordwesten durch das semikontinentale Klima. Letztere Einflüsse werden jedoch aufgrund des deutlich vorherrschenden Mittelmeerklimas, das auch eine gute Befruchtung der Reben sicherstellt, abgeschwächt.

Von zentraler Bedeutung ist die durchschnittliche jährliche Sonnenscheindauer. Die Niederschläge sind ungleichmäßig über das Jahr verteilt und fallen vor allem im Herbst und im Winter. In diesem Klima spielt der Mistral eine wichtige Rolle, ein kalter und trockener Wind aus dem Norden, der in Böen regelmäßig Geschwindigkeiten von nahezu 100 km/h erreicht. Dieser Wind begünstigt insbesondere die Konzentration der Beeren zum Zeitpunkt der Reife und bietet optimale Bedingungen für die Bekämpfung von Pilzkrankheiten während des gesamten Vegetationszyklus.

8.2. *Besonderheit des Erzeugnisses*

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts wird ein Ernteertrag für die Erzeugung von ca. 200 000 hl Wein mit der g. g. A. „Vaucluse“ angegeben, wovon bei 40 000 bis 45 000 hl das Anbaugebiet „Principauté d'Orange“ und bei 5 000 bis 6 000 hl das Anbaugebiet „Aigues“ als Zusatz angegeben werden darf.

Im Departement Vaucluse ist die Weinbaukultur immer noch sehr stark mit dem Anbau von blauen Trauben und der Herstellung von Rotweinen verbunden. Dies führt zu folgender durchschnittlicher Verteilung: 45 bis 50 % der erzeugten Mengen entfallen auf Rotwein, 30 bis 35 % auf Roséwein und 15 bis 20 % auf Weißwein.

Die Weine mit dieser g. g. A. bieten eine große aromatische Vielfalt, da sie aus unterschiedlichen Rebsorten hergestellt werden:

— aus den Rebsorten Cinsault N, Clairette B, Bourboulenc B, die alle drei aus den Weinbergen des französischen Mittelmeerraums stammen;

— aus Grenache B und Grenache N, Carignan N und Mourvèdre N, die iberischen Ursprungs sind;

— aus Syrah N, Viognier B und in (flächenmäßig) geringerem Umfang aus Roussanne B und Marsanne B, für die als Ursprung die Gegend der Dauphiné angegeben wird;

— aus Ugni B, die höchstwahrscheinlich aus der Toskana stammt.

Die Erzeuger wollten diesen Bestand jedoch diversifizieren, und dies gelang ihnen auch, indem sie ab den 1980er-Jahren neue Rebsorten einführten, in der Regel auf dem Weltmarkt anerkannte Sorten wie Cabernet Sauvignon N, Merlot N, Chardonnay B, Sauvignon B, aber auch Vermentino B und Mischsorten neuerer Züchtungen mit ebenso bemerkenswerten Eigenschaften, beispielsweise Chasan B, Marselan N und Caladoc N. So können rote Rebsorten, etwa Merlot N und Cabernet Sauvignon N, zur Unterstützung der Beschaffenheit und Struktur von Weinen genommen werden, die nicht speziell auf die Erzeugung von Sortenweinen ausgerichtet sind.

Bei Roséweinen kommen zunehmend sehr kurze Einmaischzeiten bzw. sogar die Direktkelterung zur Anwendung, um immer hellere Roséweine zu erhalten.

Die Erzeuger bieten auch eine große Palette von Sortenweinen an, darunter Cabernet Sauvignon N, Merlot N, Caladoc N, Marselan N, Chardonnay B, Roussanne B und Viognier B.

Bei den Rotweinen bilden die Rebsorten Grenache N, Syrah N, Merlot N und Cabernet Sauvignon N die Basis, und gemeinsam sind ihnen Aromen von schwarzen Beeren und Gewürzen, Anklänge von Leder und Bitterschokolade und sogar pfeffrige Noten.

Die Grundlage für die Roséweine bilden Rebsorten wie Grenache N oder Cinsault N, aus denen sich Weine mit Aromen roter Früchte keltern lassen.

Charakteristisch für die oft aus der Sorte Chardonnay B hergestellten Weißweine sind Lebhaftigkeit und Mineralität sowie Noten von Apfel oder Lindenblüten.

8.3. *Ursächlicher Zusammenhang zwischen der Besonderheit des geografischen Gebiets und der Besonderheit des Erzeugnisses*

Über die Hälfte der Dörfer im Departement Vaucluse lebt vom Weinbau. Dies haben sie den eng mit ihrem Land verbundenen Winzern zu verdanken, ganz gleich, ob von deren Weinbergen Weine mit kontrollierter Ursprungsbezeichnung oder mit geschützter geografischer Angabe stammen. Obwohl die Herstellung auf von Generation zu Generation überlieferten Traditionen beruht, ist es den Winzern im Laufe der Jahre gelungen, ihre Weine zu diversifizieren. So kommt im Departement Vaucluse der Erzeugung von Weinen mit g.g.A., die dank des in diesem geografischen Gebiet besonders stark entwickelten Tourismus von einer starken lokalen Nachfrage profitieren, eine zentrale Bedeutung zu. Die Bekanntheit der in diesem Departement erzeugten Weine mit kontrollierter Ursprungsbezeichnung geht einher mit dem Ansehen der für ihre aromatische Vielfalt anerkannten g.g.A-Weine. Weine mit geografischer Angabe werden hauptsächlich in den Gebieten der Ursprungsbezeichnungen Luberon und Ventoux hergestellt.

Die Reben werden auf Böden gepflanzt, bei denen eine angemessene Erwärmung und eine optimale Entwässerung gegeben sind. Dadurch wird die Erzeugung von Qualitätstrauben begünstigt.

Vorteilhaft für die Reben ist auch die Kombination unterschiedlicher klimatischer Einflüsse, die den Weinen eine ausgewogene Struktur und einen hervorragenden aromatischen Ausdruck verleihen. Das mediterrane Klima begünstigt dank der starken Sonneneinstrahlung im Sommer und guter Lichtverhältnisse die Reife der Trauben und die Entwicklung optimaler aromatischer Vorstufen. In Gebirgsnähe herrscht ein Klima, das durch starke Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht gekennzeichnet ist und dank einer langsamen Entwicklung der Traubenpolyphenole die Erzeugung frischer und fruchtiger Weine begünstigt. Durch die Wirkung des trocknenden Windes wird der Schutz der Trauben vor Pilzkrankheiten sichergestellt.

Das Ansehen der Weine kommt Jahr für Jahr in Auszeichnungen bei regionalen und nationalen Wettbewerben wie dem *Concours Général Agricole* zum Ausdruck (vier Gold- und fünf Silbermedaillen im Jahr 2014). Zudem werden Weine mit der geschützten geografischen Angabe „Vaucluse“ auf nationaler Ebene im *Guide Hachette des Vins* erwähnt (2013: 55 ausgewählte Weine, zwei Weine mit dem Prädikat „Coup de Coeur“, ein 3-Sterne-Wein, zwei 2-Sterne-Weine und dreißig 1-Sterne-Weine), aber auch auf internationaler Ebene im Magazin *The Wine Advocate* von Robert Parker (vier Weine mit der Bewertung „Decanter“ für den Jahrgang 2007) und im *Guide des vins Bettane et Desseauve*.

Die Erzeugung von Weinen mit geografischer Angabe ist Teil der Tradition und des überlieferten Wissens einer vom Weinbau lebenden Bevölkerung, die ein diversifiziertes Sortiment anbieten möchte, das allen Marktanforderungen gerecht wird, und die darauf auch angewiesen ist.

9. **Weitere wesentliche Bedingungen (Verpackung, Kennzeichnung, sonstige Anforderungen)**

Rechtsrahmen:

Nationale Rechtsvorschriften

Art der weiteren Bedingung:

Abweichung in Bezug auf die Erzeugung in dem abgegrenzten geografischen Gebiet

Beschreibung der Bedingung:

Das Gebiet in unmittelbarer Nachbarschaft, für das in Bezug auf die Bereitung und den Ausbau von Weinen mit der g. g. A. „Vaucluse“ eine Ausnahmeregelung gilt, umfasst die folgenden, an das geografische Gebiet (Departement Vaucluse) angrenzenden Verwaltungsbezirke:

– im Norden an der Grenze zum Departement Drôme: das Arrondissement Nyons,

– im Osten an der Grenze zum Departement Alpes-de-Haute-Provence: das Arrondissement Forcalquier,

– im Osten an der Grenze zum Departement Var: das Arrondissement Brignoles,

– im Süden an der Grenze zum Departement Bouches-du-Rhône: die Arrondissements Arles und Aix-en-Provence,

– im Westen an der Grenze zum Departement Gard: das Arrondissement Nîmes,

– im Nordwesten an der Grenze zum Departement Ardèche: das Arrondissement Privas.

Rechtsrahmen:

Nationale Rechtsvorschriften

Art der weiteren Bedingung:

Zusätzliche Bestimmungen für die Kennzeichnung

Beschreibung der Bedingung:

Die geschützte geografische Angabe „Vaucluse“ kann ergänzt werden durch

– den Namen einer oder mehrerer Rebsorten,

– die Begriffe „primeur“ oder „nouveau“,

– den Namen einer der folgenden kleineren geografischen Einheiten, soweit die Bedingungen der Produktspezifikation eingehalten werden: „Aigues“, „Principauté d'Orange“.

Das Etikett trägt das Bildzeichen g. g. A der Europäischen Union, wenn die Angabe „Indication géographique protégée“ (geschützte geografische Angabe) durch den traditionellen Begriff „Vin de Pays“ (Landwein) ersetzt wird.

Link zur Produktspezifikation

http://info.agriculture.gouv.fr/gedei/site/bo-agri/document_administratif-ea945faf-27fe-47a6-a65e-83dd7ff7fd05